

Hauptmann

Dr. Ernst -Wilhelm Reinert

geb. 02.02.1919 Köln-Lindenthal

gest.

Führer der Stabsstaffel im Düsenjägerschwader 7

RK	01.07.1942	Unterroffizier
131. EL	07.10.1942	Feldwebel
130. S	01.02.1945	Oberleutnant



Luftwaffe

Auszeichnungen

EK II am 29.09.1941
EK I am 29.09.1941
DK in Gold am 18.05.1942 als Unterroffizier
Ehrenpokal am 16.02.1942
Frontflugschleife in Gold mit Anhänger "700"
Flugzeugführer- und Beobachterabzeichen
Ärmelband "Afrika" 1943
Verwundetenabzeichen in Silber
Rumänisches Fliegerkreuz
Krimsschild 1943

Beförderungen

1939 Flieger
1940 Unterroffizier
1941 Feldwebel
1943 Leutnant (KO)
1944 Oberleutnant
1945 Hauptmann

Reinert wurde im Herbst 1940 zum J.G. 77 nach Frankreich versetzt, mit der 4. Staffel nahm er ab Juni 1941 am Rußlandfeldzug teil. Erst am 8. August 1941 konnte er seinen ersten Luftsieg erringen. Bereits am 3. Oktober 1942 erzielte er seinen 100. Abschuss, am 7. Oktober 1942 wurde ihm nach 103 Luftsiegen das Eichenlaub verliehen. Im November 1942 verlegte Reinert mit seiner Staffel in den Mittelmeerraum. Hier gelangen ihm weitere 51 Luftsiege über britische Gegner, das ihn zum erfolgreichsten Jäger auf dem afrikanischen Schauplatz machte. Zum Jahreswechsel 1944 / 45 übernahm er dann die IV. Gruppe des Geschwaders. Im März 1945 wurde er auf die Me 262 umgeschult, mit dieser Maschine errang er jedoch keine weiteren Luftsiege mehr. Insgesamt 715 Feindflüge mit 174 Luftsiegen, 16 Flugzeuge und 10 Panzer am Boden zerstört. Reinert war in der Bundeswehr Oberstleutnant bis zu seiner Pensionierung am 30. September 1972.